

Entretempo Kitchen Gallery
Senefelderstr. 29, Berlin

Vernissage
22. März 2017, 18 Uhr

Finissage
29. März 2017, 19 Uhr
»Eating the King of Table«
Food Konzept vom
Entretempo Collective



VERANSTALTER
Korea Foundation

KOREA **KF**
FOUNDATION

22. März, 19 Uhr
Performance
Byung Chul Kim
Humor Restaurant

23. März, 19 Uhr
Performance
Seok Hyun Han
The Super Supper

24. März, 19 Uhr
Performance
Anne Dukhee Jordan
The Lost Princess
of Mongolia

29. März, 18 Uhr
Artist Talk
Helena Parada Kim,
Kondo Yukako

Artist Talk mit Helena Parada Kim 29. März, 18–19 Uhr

Helena Parada Kim, deutsche Malerin mit Korea-nisch Spanischen Wurzeln, interessiert sich in ihren neuen Arbeiten für das koreanische traditionelle Ritual „Jesa“, einer Zeremonie, die jährlich abgehalten wird, um den Respekt und die Fürsorge der Nachfahren für die Vorfahren zum Ausdruck zu bringen. Außerdem beschäftigt sich Parada Kim mit der Bedeutung des „Essens“ als rituelle Handlung und als ein symbolischer Träger zwischen sakraler und säkularer Welt. Die Arbeiten sind Ergebnis ihrer letzten Studienreise auf Andong, der südkoreanischen Stadt, in der die konfuzianistische Tradition weitergeführt und gepflegt wird.



Helena Parada Kim *1982 Köln, lebt und arbeitet in Berlin 2002–2009 Meister-schülerin bei Prof. Peter Doig an der Kunstakademie Düsseldorf/Seoul, Korea

THE KING OF TABLE:
Über das Essen und die Kunst in Korea

Der Ausgangspunkt der Ausstellung ist „Bap Sang“, ein gedeckter Tisch mit Reis und Suppe, feste Bestandteile einer koreanischen Mahlzeit. Der „Bap Sang“ erzählt von gesellschaftlichen Codes und Machtstrukturen sowie von den komplexen Beziehungen zwischen den Essgewohnheiten der Koreaner und ihrem Verhältnis zur Natur und Umwelt. Wie gehen Künstler mit diesen Facetten des „Bap Sangs“ um? Wie decken sie ihre Tische? Wie thematisieren sie die Lust am Essen? Zur Ausstellung sind fünf Künstler/innen aus Korea, Deutschland und Japan eingeladen, ihre Ideen zur koreanischen Esskultur auszutauschen. Begleitet wird die Schau durch eine Performance-Reihe und einen Artist Talk über die Esskultur Koreas, ihre Tradition und Gegenwart und über das Performative von Kunst und Essen.

Korea Foundation

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 fördert die Korea Foundation Kultur und Kunst, die Koreastudien im Ausland sowie vielfältige interkulturelle Programme, um auf der ganzen Welt das Wissen über Korea zu verbessern und vertiefen. Als eine der führenden öffentlichen Kultureinrichtungen des Landes fühlt sich die Korea Foundation der Dynamik Koreas verpflichtet und initiiert und begleitet daher vor allem Programme, die kreativ und innovativ das aktuelle Bild Koreas wieder spiegeln. Korea Foundation hat weltweit 7 Auslandsbüros, Korea Foundation Berlin Office ist für Europa zuständig und die Hauptzentrale der Foundation hat ihren Sitz in Seoul, Südkorea.

The Korea Foundation Berlin Office c/o The Embassy of the Republic of Korea,
Stülerstr, 8-10, 10787 Berlin, Germany Email: kf.europe@hotmail.com

THE KING OF TABLE:
Über das Essen und
die Kunst in Korea

KING
OF
TABLE
22. –
29.3.
2017

KING
OF
TABLE
22. –
29.3.
2017

Performance 22. März, 19–22 Uhr
Humor–Restaurant Byung Chul Kim



Im Rahmen der Ausstellung, „The King of Table“ eröffnet der koreanische Künstler, Byung Chul Kim sein „Humor-Restaurant“ zum ersten Mal in Berlin nach Stationen in Stuttgart, Zürich und Harara. Kim kocht verschiedene koreanische Gerichte (siehe Menü). Wer einen guten Witz erzählt oder eine humorvolle Performance macht, kriegt dieses Essen gratis. Wer keinen Humor hat, der muss bezahlen. Mit dem Humor-Restaurant thematisiert Kim seine Suche nach alternativen Tauschmitteln und stellt die Monopolstellung des Geldes in Frage.

Menü vom Humor-Restaurant
Kimbap, Bibimbap, Japchae, Bulgogi Deopbap

Teilnehmerzahl begrenzt, Um Anmeldung gebeten
info@keumprojects.com

Byung Chul Kim *1974 Seoul, lebt und arbeitet in Essen 2011 Studium der Bildhauerei und neuer Medien bei Prof. Werner Porkorny und Prof. Christian Jankowski an der staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Deutschland 2002 Studium der Malerei an der ChuGye University for the Arts, Seoul, Korea

Performance 23. März, 19–20 Uhr
The Super Supper Han Seok Hyun

Während der Ausstellung, „The King of Table“ lädt der koreanische Künstler Han Seok Hyun zwölf Gäste zu seinem letzten Abendmahl ein. Der vom Künstler gedeckte Tisch besteht hauptsächlich aus Lebensmitteln, die „grün“ verpackt worden sind, um ihnen ein umweltfreundliches und gesundes Image zu geben. „The Super Supper“ heißt die Aktion, in der Hyun den Trend zum superökologischen Essen in unserer Gesellschaft und die Standardisierung von Lebensmitteln ironisch thematisiert. Ausgehend von seiner kritischen Beschäftigung mit der Natur und ihrer Künstlichkeit in unserem Alltag thematisiert Han die Beziehung zwischen Umwelt und Mensch in unserem „Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit von Natur“.

Wer an *The Super Supper* als eine/r der zwölf Gäste teilnehmen möchte, wird um Anmeldung gebeten.
info@keumprojects.com



Han Seok Hyun *1975 Seoul, lebt und arbeitet in Berlin und Seoul 2008 Studium der bildenden Kunst (MFA), Korean National University of Arts, Seoul, Korea 2001 Studium der Malerei (BFA), Hongik University, Seoul, Korea

Performance 23. März, 19 Uhr
The Lost Princess of Mongolia Anne Dukhee Jordan



Die Performance von Anne Dukhee Jordan basiert auf ihrer Videoinstallation „The Lost Princess of Mongolia“, die von Jordans Suche nach ihrer Identität als in Deutschland aufgewachsene Koreanerin erzählt. Die Künstlerin reist von Berlin über die Mongolei und Korea bis in die USA, wo ihre leibliche Mutter lebt. Auf diesem Road-Trip kreuzen und vermischen sich Realität und Fiktion. In „The Lost Princess of Mongolia“ spielen Lebensmittel wie Kartoffeln und Gewürze eine wichtige Rolle, sie romantisieren und verfremden die Handlung. Anne Dukhee Jordan stellt für „The King of Tables“ ihr neues Kochrezept, „Gamja Guk“, eine Suppe vor: Die koreanischen und deutschen Zutaten wie Kartoffeln, Algen und Kimchi laden die Besucher und Besucherinnen zu ungewöhnlichen Geschmacksrichtungen und überraschenden Sinnesindrücken ein.

Anne Dukhee Jordan *1978, lebt und arbeitet in Berlin 2011–2012 Meisterschülerin bei Prof. Olafur Eliasson an der Universität der Künste, (UdK) Berlin 2009–2012 Institut für Raumexperimente mit Olafur Eliasson, (UdK) Berlin 2006–2009 Kunst-hochschule Berlin Weißensee

Artist Talk mit Kondo Yukako 29. März, 18–19 Uhr

Als Japanerin, die über zehn Jahre in Korea lebt und arbeitet, beschäftigt sich Kondo in ihrer Malerei mit der koreanischen Alltagskultur. Kondo interessiert sich für unterschiedliche Lesarten des Stilllebens zwischen der europäischen Tradition, die durch die Idee der Vanitas vertreten ist und der koreanischen Tradition, *Minwha*, die für Glück, Wohlstand und Langlebiges Leben steht. In Anlehnung an die Motive und die Struktur der koreanischen Volksmalerei „Chaekgeori“ komponiert sie als ein neuartiges Stillleben, in dem die Begierden unserer Gegenwart widersprüchlich zusammen existieren.



Kondo Yukako *1973 Osaka, lebt und arbeitet in Berlin und Seoul 2008 Studium der bildenden Kunst (MFA), Korean National University of Arts, Seoul, Korea 1997 Studium der Freie Kunst an der Osaka University of Fine Arts, Osaka, Japan